

„Die Würde des Menschen ist unantastbar ...“

Was ist Würde? ... ein Begriff, der nicht unbedingt zu unserer Alltagssprache gehört.

Ich könnte jetzt philosophisch-theologisch erklären, dass „Würde“ mit etwas Absolutum, Unverhandelbaren zu tun hat, ... Würde, die jedem Menschen zusteht – egal woher er kommt, ob er oder sie älter oder jünger ist, ...

Vor einiger Zeit wurde mir diese Figur geschenkt, die von einem Bonner Künstler geschnitzt wurde. Ähnliche Figuren gibt es mittler weilen hundertfach und sie gehen auf Reisen: Mal stehen sie in einem Altenheim, mal in einer Flüchtlingsunterkunft, dann wieder in einem sozialen Brennpunkt, dann auch mal auf einem Platz wie bei uns heute Morgen. Eine Krone ist fester Bestandteil jeder Figur; sie sieht gar nicht so prunkvoll aus, ist aber golden. Auf dem Kopf, in der Hand, neben den Füßen auf dem hölzernen Sockel sehen wir diese Kronen. Und jede einzelne Krone erinnert uns an die Würde jedes Menschen. Und sie verweisen uns auf die Chance auch das Königliche in jedem von uns zu entdecken.

Diese Figur steht bei mir Zuhause im Flur; ich kann sie gar nicht übersehen, mehrmals am Tag fällt der Blick auf sie. – Und wenn man so will, spricht mich diese Figuren unmittelbar an: Du hast eine Krone ... jeder Mensch hat eine Krone, ist ein königlicher Mensch, ist ein von Gott Geschaffener und Beschenker – eben mit einer königlichen Würde, die in uns drinsitzt, uns anhaftet und unveräußerlich und unantastbar ist.

Und mit dem Bild eines Königs oder Königin verbirgt sich die Sehnsucht in uns, gesehen und bemerkt zu werden, etwas wert zu sein, zu lieben und geliebt zu werden; die Sehnsucht, anerkannt zu sein, innerlich schön zu sein. All das schwingt im tiefsten unseres Innern mit, wenn dieses Bild vom „König oder Königin“ auf uns trifft.

Dieser König sagt deutlich: Wir alle – ausnahmslos alle - sind Königskinder und besitzen diese Würde ... und unser Königreich ist unsere Menschlichkeit.

Vielleicht haben sie schon entdeckt: Auf den Tischen liegen kleine Kronen, nicht als Kopfbedeckung gedacht. Nehmen Sie bitte alle kleine Krone mit, stecken diese in die Hosentasche, ins Portemonnaie, auf das Küchenregal oder wo auch immer ... Und wenn sie dann zufällig diese Krone sehen, dann lassen Sie sich daran erinnern: Ich bin ein Königskind und mein Königreich ist die Menschlichkeit.